

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 100 (2006)  
**Heft:** 5

**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Spieler, Willy

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

«Sich begeistern zu lassen gehört zur Lebendigkeit des Menschen», sagt **Reinhild Traitler** in ihrer Pfingstansprache. Aber Gefühle sind manipulierbar. «Es braucht Begeisterung mit Geist.»

Seite 149

**Manfred Züfle** feiert am kommenden 30. Juni seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Redaktor mit ihm ein Gespräch geführt, das Stationen im Leben und Arbeiten des Schriftstellers und Mitglieds unserer Redaktionskommission aufzeigt. Wir blicken in die Entstehungsgeschichte von Werken wie dem Roman «Der Scheinputsch» oder der Erzählung «Ranft». Der Bogen des Gesprächs reicht von Manfred Züfles Kindheit als «Staatenloser» über seine durch «1968» und mehr noch durch «1980» geprägte Zeitgenossenschaft bis zum eigenen «nine eleven», das sich in einem neuen Roman niederschlagen wird. Dass Sprache mit dem Herzen zu tun hat, erfahren wir sehr nachdrücklich und nachvollziehbar in diesem Gespräch unter Freunden.

Seite 152

Als Vorabdruck veröffentlichen wir anschliessend einen Text von **Manfred Züfle** zur Geschichte der schweizerischen Migrationspolitik als der Mentalitätsgeschichte einer «Verluderung».

Seite 162

Wenn Manfred Züfle sagt, Schule sei die «objektive Neurose», dann findet dieses Diktum im Beitrag von **Susi Oser** über die Zertifizierung der Angebote auf dem «Bildungsmarkt» eine aktuelle Bestätigung. Zu kurz kommen beim inflationären Handel mit Zertifikaten das pädagogische Konzept und das dahinter stehende Menschenbild.

Seite 168

Das «**Zeichen der Zeit**» ist die aktualisierte Fassung eines Vortrags zur «Überwindung des Kapitalismus» im geplanten neuen Parteiprogramm der SPS, den ich am 15. Oktober 2005 an der Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz gehalten habe. Inzwischen ist auch der Entwurf zum «Neuen Wirtschaftskonzept» der SP Schweiz erschienen. Die Lektüre hinterlässt wenig Begeisterung. Soll sie vielleicht gar nicht hinterlassen. Zuviel Wärmestrom wäre ein «Risikofaktor», um das Wort und den Faden von Reinhild Traitler wieder aufzunehmen. «Alles wird fade, weil letztlich kalkuliert und geplant.»

Seite 172

Mit seiner Kolumne lässt **Josef Lang** uns an der Vorbereitung einer sehr grundsätzlichen 1. Mai-Rede teilhaben, die er inzwischen in Aarau gehalten hat. Die Erinnerung an Augustin Kellers Kritik gegenüber den «Geldjunkern» ist angesichts einer neuen Lohnaristokratie von unverminderter Aktualität.

Seite 178

*Willy Spieler*